

Inhalt

Vorwort	5
Einführung	11

<i>Erstes Kapitel: Der erlösungsbedürftige Mensch und seine Wege</i>	15
--	----

Biblischer Ursprungsmythos 16 – Tragende Voraussetzungen des Daseins 17 – Auf dem Weg sein: jüdisch und christlich 18 – Heilserfahrung im Hinduismus 20 – Buddhistischer Erlösungsweg 21 – Frühchinesische Weisheit – Laotse 22 – Zen-Buddhismus 24 – Sprachvertrauen – Urbedingung des Dialogs 26

<i>Zweites Kapitel: Christlicher Schöpfungsglaube und kosmisches Bewußtsein in Hinduismus und Buddhismus</i>	28
--	----

Schöpfungsglaube und biblische Verheißungsgeschichte 29 – Paradiesverlust und Lebensbaum-Symbolik 32 – Kosmischer Christusglaube 33 – Schöpfungstreue Gottes und menschliche Verantwortung 36 – Der Mensch – nicht das Maß des Kosmos 40 – Auflösung der Egozentrik 41 – Vedische Schöpfungshymnen 42 – Schöpfung aus unvergleichbarem Anfang gemäß der Bibel 45 – Alleinheitserfahrung in den Upanishaden 46 – Die Bhagavadgītā – Nationalepos der Inder 48 – Nichtigkeit aller Dinge in der Buddha-Verkündigung 50 – Einheit von Selbst und All im chinesischen Zen-Buddhismus 52 – Nichtzweiheit bei Zen-Meister Dōgen 55 – Ist das Christentum dualistisch? 56

<i>Drittes Kapitel: Ursprung und Überwindung des Leidens</i>	57
--	----

Vertreibung des Menschen aus dem Paradies 58 – Adam – Noach – Abraham 59 – Einheit von Schöpfung und Geschichte 63 – Vom alten zum neuen Adam 64 – Sterblichkeit und Auferstehungshoffnung 66 – Leid und Weltverantwortung 67 – Überwindung des Leidens im Hinduismus 69 – Befreiung aus Unwissenheit 70 – Die Lehre des Buddha vom Leiden 72 – Erlösende Erfahrung 74 – Befreiung im chinesischen Zen-Buddhismus 77 – Leiden und Erleuchtung im japanischen Zen-Buddhismus 80

*Viertes Kapitel: Vergänglichkeitserfahrung – Nichts –
Erleuchtung 83*

Vergänglichkeit und biblische Lebensbaum-Symbolik 84 – Vergänglichkeitserfahrung im Buch Hiob und Kohelet 86 – Vergänglichkeit und Schöpfungsgeheimnis in christlicher Deutung 88 – Vergänglichkeit und Erwachen im Buddhismus 90 – Selbsterlösung? 92 – Streitlos im Unausprechlichen (Nāgārjuna) 93 – Griechische Entsprechung: Der Weg der Negation bei Plotin 94 – Einheitserfahrung in yogischer Versenkung 96 – Verpflanzung des Buddhismus nach China 98 – Bodhidharma – erster chinesischer Zen-Patriarch 99 – „Offene Weite – nichts von heilig“ 100 – Was ist Erleuchtung im Zen-Buddhismus? 102

*Fünftes Kapitel: Umkehr im biblischen Glauben und
buddhistisches Erwachen 107*

Der Mensch als umkehrfähiges Wesen 107 – Alternative – nicht Schicksal 108 – Umkehr in der prophetischen Verkündigung Israels 110 – Umkehr im Neuen Testament 113 – Heute geforderte Umkehr 114 – Schöpfungsverantwortung 115 – Buddha – der Erwachte 118 – Geburt des selbst-losen Selbst im Geist des Zen 119 – Übertragung des Buddha-Geistes 121 – Erwachen und Rückkehr in die Welt 123 – Erlösung durch die „andere Kraft“ (Amida-Buddha) 124 – Erfahrung des Nicht-Denk-baren 126

*Sechstes Kapitel: Die Lehre vom rechten Weg nach dem
Tao-te-king 128*

Buddhismus und Taoismus verwandt 128 – Zur Eigenart des Tao-te-king 129 – Vom namenlosen Tao 131 – Heimkehr zur Seinswurzel 135 – Wie weit trägt die Sprache? 137 – Wissen, wo einzuhalten ist 139 – Europäische Entsprechungen zum Tao: Goethe, Heidegger 140 – Verfall des Tao? 142 – Verdunkelter Anfang: Heraklit und Johannesprolog 143

Siebtes Kapitel: Seinsgeborene Alltagswelt 146

Aufhebung des Dualismus 147 – Taoistische Lehre vom Nichttun: Laotse und Dschuang Dsi 148 – Geduldiges Ja zur unentstandenen Dinglichkeit 150 – Alltag – All – Leerheit 153 – Geistesruhe und Gleichmut bei Nishitani 155 – „Alles ist Windhauch“ 158 – Der Weg zum Tod innerhalb der Schöpfung 160 – Schöpfungstreu in den Gleichnissen Jesu 161 – Gelassenheit und Weltverantwortung bei Paulus 162 – Alltagsmystik bei Meister Eckhart 163

<i>Achtes Kapitel: Buddhaschaft der Natur</i>	167
Unentzweiter Geist im Urbuddhismus 167 – Berge und Heilige bei Dōgen 168 – Taoistisches Erbe in chinesischer Landschaftsmalerei 170 – Jahreszeiten in der Haiku-Dichtung 171 – Bashōs Naturverbundenheit 173 – Ich-lose Versenkung in die Blume 175 – Westliches und östliches Denken 177	
 <i>Neuntes Kapitel: Weltverantwortung und Weltentsagung</i> . .	179
Welt als Geschichte innerhalb der Natur 179 – Hegels Europazentrik und die heutige Lage 180 – Zur Fragwürdigkeit der Säkularisierungsthese 181 – Weltverantwortung und Schöpfungsglaube 183 – Handeln aus Nichtbegehren im Hinduismus 185 – Weltentsagung in yogischer Meditation 187 – Weltzuwendung und Weltabkehr in der advaita-Philosophie 189 – Das Gebot des Nichtverletzens im frühen Buddhismus 191 – Tun und Nichttun nach dem Tao-te-king 194 – Taoistische Lebenskunde 196 – Zur Problematik der Säkularisierung im gegenwärtigen Zen-Buddhismus nach S. Ueda 197 – „Das reine Herz“ in der Auslegung Nishitanis 200	
 <i>Zehntes Kapitel: Christliche Zukunftshoffnung und buddhistisches Nirvāna</i>	202
Zeitgewährende Schöpfung 202 – Christliches Zeitverständnis 203 – Heilsgeschichte in Unheilsgeschichte 204 – Unterdrückte Hiobfragen im Christentum 205 – Christusoffenbarung und Einheit der Menschheit 206 – Stellvertretende Hoffnung und geschichtskritisches Bewußtsein 208 – Ist Nirvāna ein Zustand und Endziel? 211 – Gibt es ein jenseitiges Ufer? 214 – Nirvāna in der Deutung Nishitanis 215 – Meditative und messianische Religion 218	
 <i>Elftes Kapitel: Die Offenheit der Religionsgeschichte</i>	220
Christusoffenbarung und bleibende Vielfalt der Religionen 220 – Theologie der Religionen? 221 – Transzendenzenerfahrung und Erleuchtung 222 – Biblische Sicht verschiedener Heilswege 224 – Johannes Paul II. zur Begegnung der Religionen 227 – Zeitgeheimnis und Offenheit der Religionsgeschichte 228 – Sprachtheologische Dimension Großer Ökumene 229 – Bruchstückhafte Erkenntnis und endzeitliche Heilserwartung 231	
 Anmerkungen	233
Literaturauswahl	244
Glossar zu Sanskrit-Termini	254